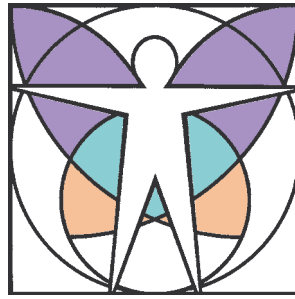


Papillon



Life

Sozialpsychiatrische Nachrichten vom unteren Niederrhein

August 2012



Überraschung in Geldern

Nichtsahnend sind wir heute zu unserer normalen Arbeitszeit in der Tagesstätte gekommen. Nach der Pause gab es viel Lärm vom Geldern Markt. Zuerst waren wir alle erschrocken und dachten nur: „was ist denn da los“. Unsere zuständige Betreuerin sagte auch nur: „sag mal spinnen die?“ Als kurz danach eine Stimme von unten in unseren Ohren ertönte waren wir alle hin und weg. Wir waren neugierig und schauten vom Fenster aus was da los war. Von Hier oben sahen wir kaum was, nur



dass es eine junge Frau im wunderschönen Kleid, umgeben links und rechts von jeweils einer jungen Dame, war die gesungen hat. Wir hörten dieser wunderschönen Stimme einfach nur zu. Sie sang in Abständen drei mal

das gleiche Lied. Danach gingen noch zwei Personen nach unten um Bilder zu machen. Einer unserer Klientin fragte ob wir Bilder machen dürfen für die Papillon Life, darauf hin sagten man zu, gab die Erlaubnis mit dem Kommentar: „Sicher doch, die Papillon Life kennen wir und finden wir auch gut!“ Dort erfuhren wir dann dass es die Rosenkönigin aus Lottum ist. Ihr Name ist Joya Hanegraaf und ist 22 Jahre jung. Die jungen Damen neben ihr, Lisa und Manun, waren die Blumenmädchen. Wir fanden es war einfach ein starker Auftritt. S.A.

Ausflug zu den Bienen

Vorige Woche Donnerstag startete die Männergruppe Emmerich (unter Leitung von Frau Dagmar Voigt) einen Ausflug zu einer kleinen Imkerei (in der Nähe von Xanten). Eine Betreuerin von Papillon, Frau Jordans, betreut mit ihrem Mann bei sich zu Hause

zahlreiche Bienenstöcke. Als wir mit dem Papillon-Bus ankamen, (wir hatten uns vorher angemeldet) wurden wir von dem Imkerehepaar begrüßt. Wir bekamen selbstgebackene Honigbrote mit Getränken. Zunächst hielt der Hobbyimker einen ausführlichen Vortrag über die Bienen-



zucht. Danach zeigte er uns zahlreiche

Bienenstöcke. Früher wurden Bienen nur in speziellen Körben gehalten, neuerdings in großen Kästen - das ist praktischer für die Honiggewinnung. Die Bienen waren zahm - nicht dass man sie streicheln konnte. Es war eine bestimmte Bienenart, die

kaum aggressiv wird. Auch der Honig kann ohne Schutzkleidung geerntet werden. Der fertige Honig wird zum Teil an kleinere Bio-Läden verkauft. Als es zum Ende zuing, hatten wir uns bedankt und verabschiedet. Es war ein sehr interessanter Ausflug.
Walter Pesch, Emmerich

Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

VERFERS

Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 02821/89850 · Fax 02821/898599

www.verfers.de

IHR
ELEKTRO-
PARTNER!



Impressum:

Herausgeber
Papillon e.V.
Römerstraße 2, 47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 / 77 50-0
Sparkasse Kleve
BLZ: 32450000
Konto-Nr.: 5032511
1. Vorsitzender:
Karl-Peter Röhl
Geschäftsführer:
Olaf Wedekind

Redaktionsmitglieder:

Ingrid Kloesters (I.K.), Kai Homeier (K.H.),
Jutta Kötter (J.K.), Bernard Majkowski
(B.M.), Daniel Mayer (D.M.).
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Eingereichte Artikel
sind jederzeit herzlich willkommen.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des
Vormonats. Anzeigen und Beiträge
die später eintreffen werden im
Folgemonat berücksichtigt

E-Mail: druckerei-papillon@web.de

Verlag: Selbstverlag
Druck: Papillon e.V.
www.vereinpapillon.de

Auflage: 750 Exemplare

Sommerfest des Tageszentrums am 18.07.2012

Unser diesjähriges Sommerfest begann mit einer schönen Überraschung für die Klienten. Wir trafen uns in Hommersum, um eine Kutschfahrt zu unternehmen. Zwei wunderbare Kaltblüter zogen den Planwagen. Es waren der Hengst „Zauberwald“ und die Stute „Veilchen“. Sie waren einfach prächtig anzuschauen. Die Fahrt führte uns durch die Dörfer Asperden und Hassum. Nach ca. 1 Stunde



kehrten wir im Bauerncafé „Mönichshof“ ein und machten eine halbe Stunde Kaffeepause. Jessica war besorgt um die Pferde und fragte den Kutscher, ob die beiden nicht auch was zu trinken brauchen, aber der verneinte, sie hätten vorher getrunken. Das Café war eine umgebaute Scheune und hatte genug Platz für uns alle. Dann ging es weiter Richtung Nierswalde, wo auch in diesem Jahr wieder auf dem Sportplatz gefeiert wurde. Rechtzeitig, bevor wir eintrafen, gab Annika den Grillmeistern

Bescheid und so konnten wir direkt leckere Würstchen genießen. Es war ja auch schon 15:00 Uhr. Annika machte uns super Cocktails wie Kirsch-Banane und Sommertraum. Es gab außer Würstchen auch Spießchen und Specklappchen und selbstgemachte Salate wie Nudelsalat, Bauersalat und Tsatsiki. Leider löste sich um 16:00 Uhr die Versammlung auf, die ersten Klienten wurden nach Hause gebracht. Aber alles in allem, besonders wegen der Kutschfahrt, war es ein gelungener Tag. Auch das Wetter spielte mit und belohnte uns richtig mit Sonne.

Geschrieben von Petra Rösner + Bianca Ketelaars



Gegen 10:30 Uhr starteten wir in zwei Bussen Richtung Urlaub. Wir legten zwischendurch zweimal Pause ein, es war recht frisch, doch die Stimmung war gut. Um halb drei trafen wir in Domburg ein, die Klienten wurden auf die Bungalow verteilt und wir bezogen unsere Zimmer. Erstmals wurde ein frischer Kaffee gekocht. Kaffee ging sowieso immer, einige entpuppten sich als richtige Kaffee-

Domburg-Fahrt 2012, Tageszentrum

war kostenlos. Von diesem Angebot wurde oft Gebrauch gemacht. Herrlich war es, im Whirlpool zu entspannen. In Oostkapelle gingen wir Minigolf spielen. Auf 18 Bahnen wurde unser Ballgefühl getestet. Wir waren inklusive Betreuer sieben Personen und brauchten fast zwei Stunden. Danach gab es endlich was zu trinken.

Wie jedes Jahr, fuhren wir auch dieses Mal in die große Nachbarstadt Middelburg zum Shoppen. Bei C&A wurde der ein oder andere neu eingekleidet unter Beratung der Frauen (insbesondere P.). Wir machten Pause in einem Straßencafé. Auf dem Weg in die Stadt sahen wir eine schöne Voliere mit bestimmt 15 Wellensittichen in einem umgebauten Kellereingang. Danach machten wir einen Abstecher nach Veere. Besonders schön war der Yachthafen, wo wir gemütlich in der Sonne saßen und das Treiben beobachteten. Ein junger Mann hatte sich an einer Bude ein Fischbrötchen gekauft. Eine dreiste Möwe kam im Sturzflug und klaute ihm den Fisch vom Brötchen. Alle, auch der Geschädigte, mussten herzlich lachen.

nasen. Gleich danach ging es schon in die Innenstadt, weil dort montags der Wochenmarkt stattfindet. Es gab von Käse über Ananas und Andenken und Klamotten einfach alles. Die ersten Urlaubsmitbringsel wurden gekauft. Am Abend wurden wir mit Kartoffelsalat und Frikadellen versorgt. Die Benutzung des Schwimmbades

Strandwetter war leider nicht so oft. Aber der mutige „R. W.“ war trotzdem im Meer. Wir andere „Weicheier“ lagen faul in der Sonne.

Dreimal wurde abends gegrillt, komischerweise fing es immer dann an zu regnen, wenn wir draußen beim Essen saßen. Das Fleisch war vom Petrusheim eingekauft, es war sehr lecker. Man konnte essen bis zum Platzen. Wie immer, haben wir auch einen Abend chinesisch bestellt. Das kam gut an. Am letzten Abend gab es dann Kibbeling, eine Riesenportion. Wir wurden echt gut gepflegt.

Zu der Bungalowanlage gehört auch ein Sportzentrum, dort waren wir zweimal zum Bowlen. Wir mieteten zwei Bahnen und spielten 1,5 Stunden. Die Zeit verging wie im Flug, wir waren echt eine sportliche Truppe. Der Sieger bekam ein Getränk frei.

Gebannt verfolgt wurde die Fußball-EM. Wir drückten den Deutschen die Daumen, aber das hat leider nichts genutzt. P. hatte vor dem Spiel alle gefragt, was sie glauben, wie es ausgeht und hat selber gewonnen, denn sie tippte auf das Ergebnis 2:1 für Italien. Volltreffer!

B. K.



Die Benutzung des Schwimmbades

Leserbrief von

Nico Müller aus Kleve

CLAUDIA - EINE AMBIVALENTE PERSÖNLICHKEIT

Bei vielen psychisch kranken Mitbürgern ist eine starke Unterschiedlichkeit vorhanden, so wie bei Claudia, einer Frau mit sehr tiefen Emotionen und einem scharfsinnigen Verstand. Sie ist eine erfolgreiche Schriftstellerin, etabliert und 57 Jahre alt, ihre Stilrichtung irgendwo zwischen Esoterik und dem Thema Nummer eins, die Liebe. Vorbei die demütigenden Wochen der Untersuchungshaft. Claudia hatte in einer Affekthandlung, getrieben von Eifersucht, ihrem wesentlich jüngeren Geliebten ein plötzliches trauriges Ende bereitet und gnadenlos milde Richter gefunden. Ihre Anwältin verstand es in meisterhafter Weise Claudia als das Opfer ihrer sehr starken, verletzten Gefühle darzustellen.

9:00 Uhr Kronberg im Taunus: Claudia wird von dem jüngsten Sohn ihres Verlegers in einem eleganten Pkw abgeholt. Ziel ihrer Fahrt ist die internationale Buchmesse im nahen Frankfurt.

10:00 Uhr Frankfurt Messegelände: Nach langer Suche hatten sie einen Parkplatz gefunden. Claudia steht an ihrem Stand der Frankfurter Buchmesse und signiert ihr neuestes Werk „Der magische Teppich“. Zahlreiche Pressefotografen sorgen für ein Blitzlichtgewitter, Claudia trägt lange rote Haare und ein aggressives Make-up. In ihrem engen tief ausgeschnittenen Kleid in Türkis wirkt sie wie eine Frau von 45, Claudia zündet sich eine Zigarette an und lächelt... die kräftige Septembersonne scheint in die Messehalle, immer mehr Leser drängen an ihren Stand... sie zieht an ihrer Zigarette... sie genießt den Trubel um ihre Person, die Anerkennung... Claudia winkt ihren Fans zu... das Blitzlichtgewitter will nicht enden... auch so ist das Leben. Sie lacht innerlich

über das traurige Ende ihres jüngeren Geliebten... auch so sind die Frauen.

Im Hintergrund zwei kräftig gebaute Bodyguards, beide telefonieren mit dem Handy. Sie genießt den Andrang, das große Interesse und die bewundernden Blicke einiger junger Männer, die mit ihren kahlgeschorenen Köpfen und ihren drei Tage Bärten irgendwie sinnlich wirken. Hunderte Jungleserinnen von Claudia ziehen jubelnd an ihrem Stand vorbei, die meisten tragen türkis-schwarze Kleidung wie Barbara, die Heldin der Romane von Claudia.

18:00 Arbeitssessen mit ihrem Verleger: dieser äußert nach dem dritten Glas Wein, das traurige Ende ihres jungen Geliebten hätte die Verkaufszahlen ihrer bereits veröffentlichten Büchern in die Höhe schnellen lassen. Für viele selbstbewusste berufstätige Frauen zwischen 35 und 60 wäre Claudia zur Identifikationsfigur geworden. Hinter vorgehaltener Hand würden viele sagen: „Endlich mal eine, die es den Männern gezeigt hat.“ Nicht die Moral zählt, sondern das Geschäft. Claudia antwortet, die gesteigerten Verkaufszahlen wären ein Nebenprodukt des plötzlichen Medienrummels um ihre Person.

19:00 Uhr Claudia betritt ihr Hotelzimmer: sie legt sich hin, um sich zu entspannen und um neue Kräfte zu sammeln.

22:30 Uhr Claudia nimmt an einer Talkrunde der ARD teil: nachdem andere Gesprächsteilnehmer sich sehr kritisch über die von den internationalen Spekulanten verursachte Finanzkrise geäußert hatten, wirft die junggebliebene Autorin ein, „der Wildwuchs des freiheitlichen Systems“ müsse beseitigt werden,

um den Kern der Freiheit zu retten. „Wenn den Börsenzockern jetzt nicht das Handwerk gelegt wird, ist das System der Bundesrepublik bald ein Auslaufmodell, ähnlich wie die DDR damals.“ Wenn sie an die sehr hohen Frankfurter Mieten und die hohe Kriminalität in der Mainmetropole denkt, zweifelt sie daran, dass es in der Messestadt Leipzig damals schlechter zugeht als in der Hauptstadt der Bankpaläste heute im Zeichen der Globalisierung. Empörung macht sich breit... ein kalkulierter Skandal einer Literatin, die die Verkaufszahlen ihrer Werke noch einmal steigern will? Hat sie sich jetzt endgültig zwischen alle Stühle gesetzt? Ihre treuen, meist unpolitischen Leser verprellt? Glaubte Claudia sich alles erlauben zu können, nach dem milden Bewährungsurteil?

Ein Staatsrechtler wirft ein: „Wir haben die soziale Marktwirtschaft verlassen und müssen zu ihr wieder zurückkehren. Eigentum verpflichtet, sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Auch das steht in unserem Grundgesetz und zwar wörtlich.“

Applaus. Einige Diskussionsteilnehmer zündeten sich eine Zigarette an und schwiegen. Es war eine Situation wie bei dem gemeinsamen Aufklaren nach einer langen, gemeinsam durchzechten Nacht. Alle erkennen nach und nach wieder die Realität: wir müssen uns von den Idealen bzw. den Vorstellungen einer grenzenlosen wirtschaftlichen Freiheit verabschieden. Einigen dämmerte es: Claudia hatte etwas wirklich Wichtiges, etwas unbedingt Nötiges ausgesprochen und Mut bewiesen.

Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Geldern

Markt 6 • Tel.: 0 28 31/9 74 46-0

August 2012

Besondere Termine

Samstag, 18. 08.

KBZ Ausflug

Paddeln auf der Niers

Treff: 14.30 Uhr am Bootsanleger kurz vor Haus Golten

ACHTUNG: vorher im KBZ anmelden, Teilnehmerzahl begrenzt

Achtung:

Am Montag, 13. 08. bleibt das KBZ geschlossen

Regelmäßige Termine

Montag 17 - 20 Uhr Kontaktstelle - gemeinsames Kochen

Mittwoch 17 - 20 Uhr Kontaktstelle - Spieleabend

Donnerstag 17 - 19 Uhr Kontaktstelle - offener Treff

Freitag 16 - 19 Uhr Kontaktstelle - Cafeteria

2. Mittwoch im Monat (8. August) 14.15 Uhr Redaktionssitzung "Papillon Life"

Termine für die offene Beratung

Montag / Dienstag 13.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch / Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Termine für die offene Beratung in der LVR-Klinik

Jeden Montag von 15.00 - 17.00 Uhr im Sozialzentrum.

Abwechselndes Beratungsangebot durch Papillonmitarbeiter aus Kleve und Geldern.

Termine für die Sprechstunde der Nutzervertreterin

Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des KBZ Kleve



Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Kleve

Hoffmannallee 77 • Tel.: 0 28 21/77 50 60

August 2012

Besondere Termine

Künstlerwerkstatt

jeweils dienstags und donnerstags

18 - 20 Uhr, Sackstr. 88

Regelmäßige Termine

Dienstag 17 - 20 Uhr Kontaktstelle

Freitag 17 - 20 Uhr Kontaktstelle

Sonntag 11 - 13 Uhr Sonntagstreff

2. Mittwoch im Monat (8. August)

19 - 21 Uhr

Angehörigenberatung

3. Mittwoch im Monat (15. August)

18 - 20 Uhr

Interessengruppe "Radio Grenzenlos"

2. Mittwoch im Monat (8. August)

14.15 Uhr

Redaktionssitzung "Papillon Life"
(in den Räumen des SPZ Geldern)

Termine für die offene Beratung

Montag / Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag / Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 12.00 - 14.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Termine für die offene Beratung in der LVR-Klinik

Jeden Montag von 15.00 - 17.00 Uhr im Sozialzentrum.

Abwechselndes Beratungsangebot durch Papillonmitarbeiter aus Kleve und Geldern.

Termine für die Sprechstunde der Nutzervertreterin

Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des KBZ Kleve



**Veranstaltungen für wenig Geld im Kreis Kleve (August 2012)**

Veranstaltungstyp:	Datum (Uhrzeit/ Preise):	Austragungsort:	Anmerkungen/Kontakt:
Offene Gärten im Kleverland Garten Theinert	01.08.2012 15:00 – 18:00 Uhr	Garten Theinert Frankenstr. 19 47533 Kleve	Der 200 qm. große Stadtgarten lädt zum verweilen bei einem Kaffee oder Cappuccino ein.
Radtourismus in Geldern und Umgebung mit dem ADFC	04.08.2012 14:00 Uhr	Marktplatz Geldern	Nachmittags-Radtour im Großraum Geldern. Ziel steht noch nicht fest
Licht und Schatten	04.08.2012 20:00 Uhr	Jugendbildungsstätte Wolfsberg 47533 Kleve	Präsentation der Sommerkulturwoche
Waldfest in Wallbooms Büschchen	04.08.2012	Zur Boeckelt 47608 Geldern	Bei Musik der 70er, 80er und 90er Jahre kann getanzt und gefeiert werden
Kirmes in Düffelward	04.08 – 06.08.2012	Kleve Düffelward	Kirmes und Schützenfest
Zirkusvorstellung des Zirkus Knie	07.08.2012 16:00 Uhr	Kirmesplatz Wiesenstr. 47533 Kleve	Freuen sie sich über eine spektakuläre Show. Tickets für die Show beim Reisebüro Jaensch und beim ADAC Kleve
Schnäppchenmarkt	08.08.2012	Marktplatz in Straelen	Der Verkehrsverein Straelen lädt zum Schnäppchenmarkt ein
Ladies Night	10.08.2012 20:00 – 23:00 Uhr	Gaststätte Schwarzbrenner Glockengasse 47608 Geldern	An diesem Abend werden ausschließlich >Frauen Musik machen. Auch Herren sind dazu eingeladen
Waldfest und Familientag	11.08 – 12.08.2012	Festwiese am Nierskanal Voerdenweg/ Bonnesweg 47608 Geldern	In diesem Jahr veranstaltet die KLJB das traditionelle Waldfest
So klingts auf dem Balkan	17.08.2012 20:00 – 23:00 Uhr	Balkanrestaurant Hartstr. 47608 Geldern	Der Chef Mico präsentiert Musik seiner Heimat
18. Kevelaerer Heißluftballon Festival	17.-19.08.2012 18. und 19.08.2012 6:30 + 18:30 Uhr	Hülsarkstadion auf der Hüls 47623 Kevelaer	Freitag bei Einbruch der Dunkelheit Ballonglühen. Samstag und Sonntag jeweils um 6:30+18:30 Uhr, nur bei gutem Wetter Start
Traditioneller Wettbewerb der Straßenmaler	18 – 19.08.2012	Gelderner Innenstadt	Hunderte von Straßenmalern bevölkern die Gelderner Innenstadt
Forstgartenkonzert mit den Harmonieorchester Hatert	19.08.2012 15:00 Uhr	Blumenhof im Tiergarten Tiergartenstr. 47533 Kleve	An diesem Sonntag wird das Harmonieorchester Hatert in der Konzertmuschel auftreten
Festival: Rock statt Hose	25.08.2012 19:00 Uhr	Innenhof der Schwanenburg Schloßtorstr. 47533 Kleve	Als regionale Band treten Massive Beat, New Age und Non64 me, auf
Ausstellung „Unruhe-Zustand in Farben“ mit Marlies van Offern	21.06. – 29.08.2012	Cafe Samocca Hagschestr.71 47533 Kleve	Bis zum 29.08.2012 sind die Bilder noch zu sehen
Sommerkirmes 2012	31.08. – 04.09.2012	Turnhalle, Schulhof und Dorfwiese 47608 Geldern-Pont	Sommerkirmes anlässlich des 125 jährigen Bestehen der Löschgruppe Pont der Freiw. Feuerwehr

Forensische Nachsorge

Am 24. März 2012 fand eine Fortbildung im Kontakt- und Beratungszentrum auf der Hoffmannallee statt, für den Fachbereich Forensik. Der Verein Papillon betreibt eine enge Netzwerkarbeit mit der forensischen Abteilung der Rheinischen Kliniken und so bot es sich an, wieder voneinander zu lernen und sich auszutauschen.

Die Fortbildung begann damit, dass die Teilnehmer positive und negative Assoziationen mit dem Thema benannten. Schnell wurde deutlich, dass es bei den negativen Aspekten um Themen ging wie zum Beispiel das Sicherheitsgefühl, Angst vor Übergriffen oder den Schutz der Privatsphäre. Bei den positiven Aspekten handelte es sich um Chancen zur Rehabilitation für Forensiker, Menschenrechte und Rahmenbedingungen der Wiedereingliederung.

Viele Menschen denken bei dem Wort Forensiker meist nur an die Fälle, die man aus den Medien kennt. Doch dieses Thema stellt sich als wesentlich umfangreicher und komplexer dar. Natürlich gibt es auch Fälle, die man aus dem Fernsehen, Radio oder der Presse kennt. Allerdings werden ja nur schwere Gewaltdelikte sensationslustig in Szene gesetzt. Dass dies nur einen kleinen Teil der Patienten betrifft, die in der Forensik untergebracht sind, wird leider nicht erörtert. So gibt es hier auch diverse Fälle, die wegen geringfügiger Delikte langjährig eingeschlossen sind. Im Gefängnis wären sie vielleicht schon

längst entlassen worden und hätten ihre Strafe abgesessen. Aber warum müssen diese Menschen noch bleiben? In den meisten Fällen gilt dann die psychische Erkrankung als nicht ausreichend symptomfrei und das Risiko eines Wiederholungsdeliktes ist zu groß. Hinzu kommt noch die erhöhte Alarmbereitschaft, wenn die meisten Menschen an dieses Thema denken. Der Aspekt psychisch erkrankt zu sein scheint immer noch für viele Menschen nicht alltäglich zu sein. Einige kennen sich mit dem Thema nicht so genau aus und wenn ein psychisch Erkrankter dann noch aus diesem Grunde eine Straftat begeht, wirkt das Ganze noch bedrohlicher.

Der Sicherheitsaspekt hat im Maßregelvollzug eine sehr hohe Bedeutung. Dies zeigt uns auch die gerade neu gebaute Forensik in Bedburg Hau, die über sehr hohe Sicherheitssysteme verfügt. Hier auszubrechen scheint unmöglich zu sein. Aber nicht nur gebäudetechnisch sondern auch fachlich ist höchste Sicherheit geboten. So muss ein Forensiker mehrere Sicherheitsstufen durchlaufen, sich mit seiner Krankheit und deren Frühwarnzeichen befassen, sein gesamtes Privat- sowie Intimleben reflektieren können, psychologische Begutachtungen mitmachen und seine Medikamente pflichtbewusst einnehmen. Ein weiterer Sicherheitsaspekt ist die Tatsache, dass es die forensische Nachsorge gibt. Kein Forensiker wird einfach so entlassen, wenn er seine Strafe abgesessen hat. Das System

funktioniert hier nicht wie in einem Gefängnis. Die Nachsorge beschäftigt sich mit der Wiedereingliederung und der Gesundheitserhaltung des Klienten. Bricht die Erkrankung wieder aus, oder tauchen deliktspezifische Probleme auf, wird der Klient wieder in die Forensik verlegt.

Bei der Nachsorge kommt auch der Verein Papillon ins Spiel. Alle Mitarbeiter sind sehr vertraut mit dem weit ausgedehnten Arbeitsfeld der Psychiatrie und der Rehabilitation psychisch erkrankter Menschen. So können also unsere Mitarbeiter bei der Nachsorge einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie mit dem Klienten, der Forensik, gesetzlichen Betreuern, Angehörigen, Ämtern etc. Netzwerkarbeit leisten. Ebenfalls ist die ständige Rückmeldung für die Forensik wichtig, um weitere Schritte einzuleiten.

Auf die Paragraphen und Gesetze einzugehen, die die forensische Psychiatrie beschäftigt, würde sicherlich hier den Rahmen sprengen und ich wollte lediglich die Eindrücke zusammenfassen, um das Arbeitsfeld zu durchleuchten.

An dieser Stelle wollten wir uns nochmals bei Herrn Josef Berg und Kathrin Böhling bedanken, die die Fortbildung geleitet haben.

Michael Thies

„Wir sitzen alle in einem Boot“ Selbsthilfegruppe für psychisch Erkrankte

- Anzeige -

Wir treffen uns jeden Dienstag

von 19.30 bis 21.00 Uhr

im Petrus-Canisius-Haus

(Familienbildungsstätte), Luxemburger Platz 1,

(Eingang Bücherei), 47623 Kevelaer

in der Ferienzeit finden unsere Treffen auch statt!

Hier unsere Termine im **August**

07.08.2012

14.08.2012

21.08.2012

28.08.2012

Tetraederausflug

Am 27. 6.2012 machten wir unseren KBZ Ausflug nach Bottrop, zum Tetraeder. Eine große, 54 m hohe, dreieckige Stahlkonstruktion mit 3 Aussichtsplattformen. Die höchste auf 38 m Höhe, über Treppen zu erreichen. Es steht auf einer ehemaligen Kohlenhalde, die ebenfalls alleine schon ca. 80 - 100 m hoch und inzwischen begrünt ist. Viele verschiedene Wanderwege laden zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Nachdem wir letztes Jahr wegen Gewitter den Ausflug vorzeitig beenden mussten, freuten wir uns nun darauf. Vor dem Aufstieg haben wir uns erst mal mit leckeren Pommes und Currywurst ("Ruhrpottplatte"), gestärkt. Dann ging's nach oben. Wir entschieden uns für den direkten Weg über ca. 200 Treppen (es gibt noch mehrere Möglichkeiten nach oben zu kommen), was bei dem schwülen Wetter schon etwas anstrengend war. Aber oben auf dem Haldenplateau angekommen, wurden wir schon mal mit einer sehr schönen Aussicht belohnt. Dann kam der Aufstieg auf den Tetraeder. Wieder über Treppen, hoch auf die 1. Plattform, welche aus Gittern bestand, durch die man direkt auf den Boden schauen konnte. Nichts für schwache Nerven. Weiter auf die 2. Plattform. Hier dasselbe. Freier Blick nach unten. Für Höhenängstliche schon eine kleine Herausforderung. War aber keiner dabei. Im Gegenteil. Weiter nach oben zur 3. Plattform. Es wehte zwar ein ordentlicher Wind, aber der Blick von hier oben über das Ruhrgebiet und die Skihalle Bottrop war gigantisch. Von Oberhausen über Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck bis Kirchellen/Dorsten, einmal rundherum. Ein sehr schöner Ausflug, für jeden zu empfehlen, der gerne mal etwas Anderes erleben möchte. Wir freuen uns schon auf's nächste Mal.



WIR GEHEN AUF SENDUNG

**RADIO
GRENZENLOS
,AUF EMPFANG'**

Start am Mittwoch,

05.09.2012

ab 21:00UHR

Zu hören in

ANTENNE NIEDERRHEIN



ADLER
APOTHEKE

Ihre Gesundheit im Blick

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag

08.15 - 18.30 Uhr

Samstag

09.00 - 13.30 Uhr

Ihre Wege zu Papillon e.V.



Geschäftsstelle, Römerstr.2,
47533 Kleve, Herr Wedekind,
Tel.: 02821-77500
Geschaeftsstelle@vereinpapillon.de



Wohnheim Meißnerstraße,
Meißnerstr. 9, 47533 Kleve,
Tel.: 02821-775010
Frau Lamers,
P.Lamers@vereinpapillon.de



Frau Fromm,
E.Fromm@vereinpapillon.de



Betreutes Wohnen, Wohnheim
Mittelweg 50-52, 47533 Kleve,
Frau Kurth-Wedekind,
Tel.: 02821-775020
A.Kurth-Wedekind@vereinpapillon.de



Wohnheime Emmerich
Kastanienweg, 46446 Emmerich,
Frau Thompson, Tel.: 02822-537230
B.Thompson@vereinpapillon.de



**Kontakt- und Beratung,
Betreutes Wohnen,
Wohnheim**
Hoffmannallee 77,
47533 Kleve,
Tel.: 02821-775060
Frau Bossmann,
U.Bossmann@vereinpapillon.de
Herr Majkowski
B.Majkowski@vereinpapillon.de



Tageszentrum Kleve
Kleine Rembrandtstr. 21,
47533 Kleve
Frau Zschunke,
Tel.: 02821-775050
G.Zschunke@vereinpapillon.de



**Kontakt- und Beratung,
Betreutes Wohnen,
Tagesstätte Geldern**
Markt 6, 47608 Geldern
Frau Wolfram,
Tel.: 02831- 974460
A.Wolfram@vereinpapillon.de



**Selbsthilfegruppe psychisch Kranker
der LVR Klinik**
Ansprechpartnerin: Maggie Schröder
Freitags im Sozialzentrum der LVR Klinik
von 15.00 bis 16:30
02821-762042 oder 02821-22382

Nutzersprecherin:

Anne Torhoff
Papillon e.V. • SPZ Kleve
Hoffmannallee 77 • 47533 Kleve

BEIRATSVERTRETER:

B1 - WOHNHEIM MEIßNERSTRAßE:
Cornelia Teitge, Günther Erdmann, Kai Probst

B2 - WOHNHEIM MITTELWEG:
Egon Kersten, Stefan Krautz, Daniel Schmitz

B3 - WOHNHEIM EMMERICH:
Herr Pesch, Frau Jendryzik

B4 - AUSSENWOHNGRUPPE KLEVE:
Friederike Schulz, Johnny Kolling, Stefan van Bonn

SO FINDEN SIE UNS...

... IN KLEVE...



... IN GELDERN...

